

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-02-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. Februar 1958

Herrn Hermann Tobler
dipl. Schreinermeister
Glättlistrasse 23
Zürich-Altstetten

Sehr geehrter Herr Tobler,-

mit Dank bestätige ich Ihre Nachricht, vom 17. Februar. Auch Ihrer Bitte um Entschuldigung entspreche ich gern und dies umso lieber, als heutzutage die allerwenigsten Menschen ja zugeben, es möchte Ihnen ein kleines Versehen unterlaufen sein.

Dennoch ist Ihnen in Ihrem Brief vom 17.2. ein solches Versehen neuerdings zugestossen. Denn keineswegs war, wie Sie schreiben, das bestellte Möbel "auf morgen (den 18. Februar) bestellt". Sehr im Gegenteil hatten Sie mir schon anlässlich unserer Besprechung mitgeteilt, nach dem 12. Februar würden Sie unter keinen Umständen imstande sein, die Bestellung auszuführen und würden sich infolgedessen, meinem lebhaften Wunsch und Ihren eigenen Gegebenheiten entsprechend, ausserordentlich bemühen, das kleine Möbelstück vor dem 12. Februar zu liefern.

Da Sie mir überdies nun mitteilen, dass Sie "das Material anderweitig gut gebrauchen" können, scheint es so zu stehen, dass Sie mit der Anfertigung des kleinen Stückes verabredungswidrig überhaupt noch nicht begonnen haben.

Sie werden meine Enttäuschung verstehen, eine Enttäuschung,- die sich weniger auf das Schränkchen als auf die Tatsache bezieht, dass ein mir so gut empfohlener Mann, der mir persönlich einen so sympathischen und zuverlässigen Eindruck hinterliess, nicht stand, einen Auftrag, den promptest zu erfüllen er sich ernstlich verpflichtet hatte, ohne viel Federlesens in den Eimer warf.

Ich bin, sehr geehrter Herr Tobler

Ihre ergebene:

